



YES, you can

Erst planen, dann bauen

Mit Modellbau begann das, was zu Planwerkplus wurde

BISSEN
MARCO MENG

Etwas in Wohnung, Haus oder Garten umzugestalten, geht in Gedanken ganz leicht. In der Realität bedarf es guter Planung, damit das Ergebnis nachher tatsächlich wie gewünscht ist. Mike Graas hat sich das zur Aufgabe gemacht und dazu das Unternehmen „Planwerk+“ gegründet.

Was genau macht Planwerkplus?

MIKE GRAAS Planwerkplus macht Pläne und Zeichnungen jeglicher Art für Bauunternehmer und Architekten, hinzu kommen 3D-Visualisierungen von Innenräumen oder Außenansichten von Gebäuden sowie Architektur-Modellbau. Seit Neustem biete ich den Kunden auch an, mittels einer „Virtual Reality“-Brille durch die geplanten Räumlichkeiten zu gehen. Das sind die Schwerpunkte.

Wie kamen Sie auf die Geschäftsidee?

GRAAS Ich war schon von klein auf an Bauwesen und Architektur interessiert. Mein Vater war Handwerker, und so verbrachte ich oft und gerne meine Schulferien auf Baustellen... Es war mir also damals schon klar, dass ich beruflich in diese Richtung gehen würde. Darum machte ich dann eine Ausbildung als Bauzeichner in einem Architekturbüro, womit ich beide Aspekte in einem Beruf hatte.

Da ich auch gern am Computer arbeite und die Pläne heutzutage fast alle in 3D-Programmen erstellt werden, fand ich schnell den Weg zu 3D-Visualisierungen. Aber selbst wenn es auf Plänen dreidimensional dargestellt ist, bleibt es zweidimensional und für die Kunden doch schwer, es sich dreidimensional vorzustellen. Darum kam ich dazu, Modelle zu basteln, damit der Kunde das Geplante tatsächlich vor Augen sehen kann. Jetzt mit Virtual Reality kann man dies schön verbinden, für mich ist das eine neue digitale Form, Architekturmodelle darzustellen. Alles das kann ich in meinem Beruf als Modellbauer ausüben, und so entstand diese Geschäftsidee.

Wie war der Geschäftsstart?

GRAAS Die Gründung war relativ einfach, ich habe mir allerdings auch Zeit gelassen, um alles gründlich zu planen. 2004, mit 21 Jahren, hatte ich alle nötigen Genehmigungen und Papiere angefragt, was ohne Problem vonstatten ging. Es fehlten mir zu diesem Zeitpunkt aber die nötigen Kunden und Startgelder, darum ging ich die ganze Sache langsam an. Ich arbeitete noch weiter in einem Architekturbüro, um Geld und Erfah-

„Zwei, drei Mitarbeiter wären nicht schlecht...“

MIKE GRAAS, Gründer von Planwerk+



Das Talent zum Modellbau kommt Mike Graas (re.) zugute - und den Kunden nutzt es auch

rung zu sammeln. Im Jahre 2012 wagte ich dann den großen Schritt und traf zusammen mit meiner Lebenspartnerin die Entscheidung, mich voll und ganz auf mein Einzelunternehmen zu konzentrieren. Und die gute Vorbereitung hat geholfen: Der große Start von „Planwerkplus“ verlief ohne Probleme.

War es nicht schwierig, Kunden zu finden?

GRAAS Nein, damit hatte ich die wenigsten Probleme. Meine ersten Kunden waren Freunde und Verwandte, danach erweiterte sich dieser Bereich auf Freunde meiner Freunde, und durch Mund-zu-Mund-Werbung kamen und kommen immer mehr Kunden zu mir. Ich glaube, würde ich eine Werbeanzeige schalten, das würde nicht funktionieren. Die beste Werbung sind zufriedene Kunden, die einen weiterempfehlen.

Wenn man offen redet und gegenüber dem Kunden auch bei Planungsvorhaben seine ehrliche Meinung äußert statt nur irgendwas zu planen und zu verkaufen, läuft das ganze eigentlich von selbst, wenn man noch dazu faire Preise bietet. So sehe ich das. Denn die meisten Kunden suchen diese Ehrlichkeit, zumindest hatte ich noch keinen Kunden, der dies

nicht schätzte. Ich denke, unter anderem deshalb werde ich oft weiterempfohlen.

Wer sind Ihre Kunden?

GRAAS Das sind zumeist Architekten und Bauunternehmer, Gemeinden oder Gärtner, aber auch Privatkunden, die beispielsweise einen Umbau einer Garageneinfahrt planen oder ein Gartenhaus, wozu sie keinen Architekten beauftragen wollen. Dafür zeichne ich die Pläne, berate und mache die 3D-Visualisierung, damit der Kunde es sich vorstellen kann, wie es aussehen wird.

Und ihre alte Stelle aufgeben zu haben bereuten Sie nie?

GRAAS Nein, im Gegenteil. Ich bereue höchstens, dass ich es nicht schon früher gemacht habe. Man muss vielleicht mehr arbeiten, hat mehr Verantwortung, aber ist auch flexibler. Ganz ehrlich: Es war eine meiner besten Entscheidungen, die ich in meinem Leben getroffen habe.

Aber wenn Sie jetzt Urlaub machen, ist es eine Zeit, in der Sie kein Geld verdienen?

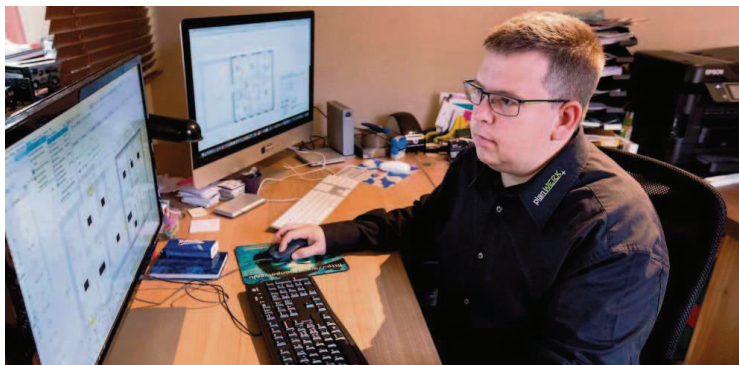
GRAAS Ja, das stimmt. Mein Büro ist bei mir zuhause. Hier kann und will ich aber auch kein Personal haben. Schaut man sich nach passenden Grundstücken um, findet man leider nichts für kleine Handwerker. Grundstücke von drei bis sechs Ar, wo man eine Halle von hundert Quadratmeter draufstellen kann, so etwas findet man nicht. Da wäre schön, wenn mal die Politik aktiv würde und auch an uns kleine Unternehmen denken würde.

Das heißt, Sie wollen nicht aus Prinzip Alleinunternehmer bleiben?

GRAAS Nein. Zwei, drei Mitarbeiter wären nicht schlecht, da könnte ich auch noch wirtschaftlicher arbeiten. Heute kann es sein, dass ich einen Auftrag schweren Herzens ablehnen muss, und das will man ja als Unternehmer eigentlich überhaupt nicht machen. Aber es nutzt auch nichts, Aufträge anzunehmen, die man nicht ausführen kann. Das ist sehr schade.

Welche Pläne haben Sie für die nächste Zukunft?

GRAAS Auf jeden Fall weiterzumachen, mich und meine Arbeit noch mehr zu perfektionieren. Und wie gesagt, irgendwann hoffentlich meine eigene Büroflächen und mein Atelier zu haben, wo ich dann auch Platz habe, Personal einzustellen.



Bauzeichnungen sind ein weiterer Teil der Arbeit von Planwerk+

Fotos: Eta Carinae Photography/Elena Nellipa

www.planwerkplus.lu